

Zertifizierungsprogramm für Managementsysteme nach Regelungen der: EN ISO 9001:2015 oder EN ISO 14001:2015

Einleitung

Dieses Dokument hat zum Ziel, interessierten Organisationen (Kunden) die Vorbereitung des Zertifizierungsprozesses eines Managementsystems zu erleichtern und Informationen über den Verlauf einer Zertifizierung vorzustellen.

Weitere Informationen zur Zertifizierung von Managementsystemen erhält der Kunde direkt bei EuroNis persönlich, telefonisch oder per E-Mail.

Die Kontaktdaten sind auf der Webseite www.euro-nis.de abrufbar.

1. Allgemeine Zertifizierungsgrundsätze

Vor der Zertifizierung sollte sich der interessierte Kunde mit den „Allgemeinen Bedingungen für die Zertifizierung von Managementsystemen“ der EuroNis vertraut machen. [Dokument zum Herunterladen]

In diesem Dokument wurden u. a. beschrieben:

- Rechte und Pflichten der Organisation, die mit der Realisierung des Zertifizierungsprogrammes verbunden sind,
- Grundsätze der Geheimhaltung,
- Nutzungsbedingungen des/der Zertifikate und der zur Verfügung gestellten Markenzeichen,
- Grundsätze für Erweiterung, Aussetzung und Entzug von Zertifikaten,
- Grundsätze für den Umgang mit Beschwerden und Reklamationen,

2. Zertifizierungsanforderungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Zertifizierungsverfahren ist die Erarbeitung und Umsetzung von Forderungen an ein Managementsystem nach den in der Überschrift genannten Regelwerken. Hierzu gehört die Identifikation und das Management aller wesentlichen Geschäftsprozesse. Die Dokumentation des zu Zertifizierung anstehenden Managementsystems, einschl. der Politik und Zielen, sollte im Managementhandbuch und damit verbundenen Dokumenten (Verfahrens-, Arbeitsanweisungen, o.ä.) enthalten sein.

3. Detaillierte Grundsätze für die Beurteilung im Rahmen der Zertifizierungs- und Überwachungsprozesse

3.1 Selbstbeurteilung der Bereitschaft für Zertifizierung

Der Grad der Erfüllung von Zertifizierungsanforderungen kann mit Hilfe der im Anhang aufgeführten Checklisten vorab verifiziert werden.

Die Zertifizierung kann erfolgen, wenn die Antworten auf alle in den Checklisten gestellten Fragen positiv sind oder nicht zur Anwendung kommen.

3.2 Zertifizierungsprozess

Der Zertifizierungsprozess verläuft nach den Forderungen der entsprechenden Akkreditierungsregelwerke.

Vor der Zertifizierung stellt EuroNis auf Wunsch, die Grundsätze des Zertifizierungsprozesses und entsprechende Verfahren dem Kunden vor.

3.2.1 Zertifizierungsantrag

Der Zertifizierungsprozess beginnt mit dem Ausfüllen der „Informationen zur Zertifizierung“ die auf der Webseite veröffentlicht sind und der Übermittlung an die EuroNis.

3.2.2 Vertragliche Regelungen

Der Kunde erhält ein Angebot mit Zertifizierungskosten. Diese sind kalkuliert unter Berücksichtigung von Zeittabellen des Zertifizierungsaufwandes (Akkreditierungsrichtlinien) und aktuellen Preisen je Manntag, einschl. Nebenkosten und Reisepauschalen. Siehe „Preise für Zertifizierungsleistungen“,

Die Beauftragung durch den Kunden bildet die Grundlage für den Beginn weiterer Arbeiten. Mit jedem Kunden wird ein Vertragsverhältnis nach deutschem Recht eingegangen. Die „Allgemeinen Zertifizierungsbedingungen für Managementsysteme“ sind Bestandteil der Beauftragung.

3.2.3 Zertifizierungsaudit

Das Zertifizierungsaudit umfasst die Prüfung der Dokumentation des Managementsystems und Beurteilung des Implementierungsgrades des Systems im Rahmen eines Besuch im Hauptsitz des Kunden und auch, falls zutreffend, in allen Standorten, wo die Geschäftstätigkeit ausgeführt wird.

Das Zertifizierungsaudit besteht aus zwei Stufen:

- Die 1. Stufe hat zum Ziel die Überprüfung der Informationen, die im Zertifizierungsantrag vom Kunden angegeben wurden, Beurteilung der Konformität der Tätigkeit des Kunden mit den ihn betreffenden Rechtsvorschriften und Einschätzung der Bereitschaft zur 2. Phase.
- Die 2. Stufe hat zum Ziel, den Implementierungsgrad des Managementsystems beim Kunden ganzheitlich am Sitz des Kunden und ggf. in Standorten, wo die Geschäftstätigkeit ausgeführt wird, zu bewerten.

3.2.4 Zertifikatserteilung/Verweigerung

Nach positivem Abschluss des Auditverfahrens und der Bestätigung der Auditdokumentation erfolgt der Entscheid über die Zertifikatserteilung.

Zertifikate werden nur erteilt, wenn nach dem Audit die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Bei Nichterfüllung dokumentiert der Auditor die Mängel in einem Abweichungsbericht. Abweichungen sind innerhalb der gesetzten Fristen zu beheben. Erforderlichenfalls wiederholt EuroNis das betreffende Audit ganz oder teilweise. Wurden die Mängel nicht innerhalb der gesetzten Fristen behoben und/oder sind auch nach zweimaligem Nachaudit die Voraussetzungen für eine Zertifikatserteilung nicht gegeben, wird das Zertifizierungsverfahren durch einen Bericht ohne Zertifikat abgeschlossen.

Das erteilte Zertifikat ist drei Jahre gültig.

Nach der Zertifikatserteilung wird die Organisation in die „Liste der Zertifikatsinhaber“ eingetragen. Diese Liste steht allen interessierten Seiten auf Antrag bei der EuroNis zur Verfügung.

3.3 Überwachungsverfahren/Wiederholungsaudit

3.3.1 Geplante Überwachung und Neubeurteilung

Während der Gültigkeit des Zertifikates werden zwei geplante Überwachungsaudits durchgeführt. Außerplanmäßige Überwachungsaudits werden durchgeführt, wenn begründete Zweifel entstehen, ob die Zertifizierungsanforderungen erfüllt sind.

Der erste geplante Überwachungsaudit findet spätestens vor Ablauf von 12 Monaten nach dem Datum der Zertifizierungsentscheidung statt und das folgende innerhalb der nächsten 12 Monate. Vor Ablauf der Zertifikatsgültigkeit wird ein Wiederholungsaudit durchgeführt.

3.3.2 Beschränkung-, Ausweitung des Geltungsbereiches, Aussetzung oder Entzug des Zertifikates

Beschränkung, Ausweitung des Geltungsbereiches, Aussetzung oder Entzug des Zertifikates regeln die „Allgemeinen Bedingungen für die Zertifizierung von Managementsystemen“.

Insbesondere kann die Aussetzung oder Entzug des Zertifikats erfolgen, wenn aus Verschulden der Organisation keine Möglichkeit besteht, Überwachungsaudits im geforderten Zeitfenster durchzuführen. Die Grundlage der Ausweitung des Geltungsbereiches der Zertifizierung ist die Beantragung der Ausweitung durch den Kunden.

3.4 Mitteilung über Veränderungen

Die zertifizierte Organisation ist verpflichtet, EuroNis über jegliche Veränderungen zu informieren, die wesentlichen Bezug auf das zertifizierte Managementsystem haben.

EuroNis informiert alle Kunden über alle Veränderungen in den Zertifizierungsanforderungen auf der Webseite www.euro-nis.de

Darüber hinaus werden Informationen über Veränderung der Zertifizierungsbedingungen und andere Informationen, die zur Überwachung des zertifizierten Managementsystems notwendig sind, beim nächsten Audit dem Kunden mitgeteilt.

3.5 Vertraulichkeit/Eigentum

EuroNis sichert die Vertraulichkeit von Informationen, die im Zertifizierungs- und Überwachungsprozess ermittelt wurden sowie den Schutz des Kundeneigentums.

4. Selbstüberprüfung

Die angehängte Checkliste soll helfen zu überprüfen, ob die Forderungen der zur Zertifizierung anstehenden Normen erfüllt sind.

Checkliste der Anforderungen

Allgemeine Anforderungen an Management-Systeme

Anforderungen erfüllt	ja	nein
• Kontext der Organisation, Erfordernisse und Erwartungen der interessierten Seiten – analysiert und festgelegt?		
• Anwendungsbereich des Management-Systems – festgelegt?		
• Führung und Verpflichtung – geregelt?		
• Politik des Management-Systems – festgelegt und kommuniziert?		
• Rollen/Verantwortlichkeiten/Befugnisse – festgelegt?		
• Maßnahmen zum Umgang mit Risiken/Chancen – festgelegt?		
• Regelungen zur Compliance (Gesetze, Verordnungen betr. Produkte/Dienstleistungen, Anforderungen, Erwartungen, Risiken/Chancen und deren Bewertung) – vorhanden?		
• Ressourcen, Kompetenz, Bewusstsein, Kommunikation (extern/intern) – geregelt/vorhanden?		
• Dokumentation, dokumentierte Informationen – erstellt und gelenkt?		
• Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung der Leistung – durchgeführt?		
• Kundenzufriedenheit/Verpflichtungen – analysiert und bewertet?		
• Interne Audits – durchgeführt?		
• Management-Review – erstellt?		
• Verbesserung (Korrekturmaßnahmen, fortlaufende Verbesserung) – geregelt?		

Spezifische Anforderungen an ein Qualitäts-Management-System (ISO 9001:2015)

• Planung und Steuerung – geregelt?		
• Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen – dokumentiert?		
• Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen – geregelt?		
• Steuerung von extern bereitgestellten Produkten, Prozessen, Dienstleistungen – geregelt?		
• Produktion und Dienstleistung (Steuerung, Kennzeichnung, Fremdeigentum) – geregelt?		
• Erhaltung (Service, Änderungen) – geregelt?		
• Freigabe von Produkten und Dienstleistungen – geregelt?		
• Steuerung nichtkonformer Ergebnisse – geregelt?		

Spezifische Anforderungen an ein Umwelt-Management-System (ISO 14001:2015)

• Umweltaspekte (Management-, Herstellungs-, und Hilfsprozesse), einschl. Mengen der Emissionen, Abfälle und Abwässer – analysiert/festgelegt?		
• Umweltziele und Planung – definiert/geregelt?		
• Bindende Verpflichtungen (Genehmigungen und gesetzliche Anforderungen) – analysiert, geregelt, überwacht?		
• Planung von Maßnahmen – geregelt?		
• Betriebliche Planung und Steuerung – geregelt?		
• Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr – geregelt?		